

Computerclub sucht dringend eine Bleibe

Die Vorstandsriege bleibt nahezu unverändert – Aus der Jahreshauptversammlung

Lam/Lohberg. Der Computerclub Lamer Winkel hat seit geraumer Zeit ein Problem, das „auf den Nägeln brennt“. Nachdem die letzte Niederlassung im Restaurant „Mitt'n drin“ in Lam wider Erwarten nur kurzzeitig genutzt werden konnte, startete die Clubleitung erneut intensive Bemühungen um ein neues Quartier, allerdings bislang ohne Erfolg. Sollte sich in nächster Zeit innerhalb der bevorzugten Gemeinden Lam und Lohberg keine geeignete Unterkunft finden, erwägen die Verantwortlichen sogar, in Nachbarkommunen auszuweichen, falls sich dort eine Beherbergung der clubeigenen Ausstattung sowie die Abhaltung von Schulungen ermöglichen lässt.

Vorsitzender Christian Hupf konnte am Samstagabend nur ein „kleines Häuflein“ Mitglieder im Restaurant „Am Hochrain“ zur Generalversammlung willkommen heißen. In seinem kurzen Rechenschaftsbericht brachte er die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate auf einen Nen-



Im Vorstandskollegium des Computerclubs Lamer Winkel wurden nur unwesentliche Veränderungen vorgenommen.

ner. Die letzte Hauptversammlung am 20. Januar wurde noch im vormaligen Vereinslokal „Mitt'n drin“ einberufen. Da man damals noch nicht ahnen konnte, dass dies keine dauerhafte Lösung sei, verlagerte die Vereinsführung im Februar den Clubraum von der Lohberger Grundschule ins Vereinslokal. Christian Hupf bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals bei der Gemeinde Lohberg, insbesondere bei Bürgermeister Hans Mühlbauer, für die erwiesene Hilfe und Unterstützung in den vergangenen Jahren. In der neuen Niederlassung wurde der Internetzugang von „Analog“ auf „ISDN“ umgestellt und ein Hub für die Vernetzung angeschafft. Folglich war man in der Lage, den Mitgliedern jede Menge Leistungen zu offerieren.

Der Tagesausflug ins Deutsche Museum nach München im April letzten Jahres wurde von 26 Beteiligten wahrgenommen. Am 16. Juni führte man in der neuen Räumlichkeit das Microsoft Betriebssystem „Windows XP“ vor. Mitte August berief die Clubleitung einen Workshop zum Thema „Linux 7.2 Einführung“ ein. Am 13. Oktober mobilisierte Jugendleiter Rudolf Brandl die Teenager zu

einem Jugendnachmittag. Entgegen des ansonsten spärlichen Besuchs, fiel die Präsenz bei der Weihnachtsfeier sehr viel besser aus. Bezüglich der Mitgliederzahl musste man einen Einschnitt hinnehmen. Standen im Vorjahr noch 97 Zugehörige in der Liste, so minimierte sich diese Größenordnung zum Stichtag 31. Dezember auf 74.

Wegen der momentanen Suche nach einer Bleibe, hänge auch die Jahresplanung 2002 inklusive der Neuanschaffung etwas in der Luft, so der Vorsitzende. Ob der Club nach dem Umzug der Bergwacht bezüglich des freiwerdenden Raumes zum Zuge komme, sei derzeit noch unklar. Deshalb forcieren man die Anstrengungen nach Alternativen, um möglichst bald einen neuen Stützpunkt auszumachen.

Je nach Meldeeingang von Interessierten beabsichtigt die Clubleitung, im Oktober einen Bus zu chartern, um zur „Systems“ nach München zu fahren. Wenig vorteilhaft sei die Terminierung vom 15. bis 19. Oktober, also von Montag bis Freitag.

Nachdem die Revisoren Rosmarie Koller und Maria Billig bei der Überprüfung der Finanzen keinerlei Mängel entdeckt hatten, erstattete Schatzmeister Alfons Multerer seinen Bericht über die getätigten Einnahmen und Ausgaben sowie den Saldo zum Abrechnungszeitpunkt. Im Zuge der Währungsumstellung rundete man die Beiträge nach unten ab. Somit werden ab 2002 für Einzelpersonen 30, für Familien 49 und für Jugendliche zwölf Euro erhoben.

Bei den Wahlen eines neuen Vorstandsgremiums signalisierten die bisherigen Amtsträger Bereitschaft für eine Verlängerung. Somit wurden folgende Positionen protokolliert: 1. Vorsitzende: Christian Hupf, „Vize“ Rudolf Brandl, 1. Kassier: Alfons Multerer, 2. Kassier: Gerhard Kellner, 1. Schriftführerin: Regina Brandl, 2. Schriftführer: Alois Roßherger